

» SACHSENHAGEN

Karl-Heinz Nothold erhält das Ehrenkreuz in Gold

Günter Schneider verabschiedet



HAGENBURG (gi). Auf der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Schaumburg in Hagenburg zeichnete Kreisbrandmeister Klaus-Peter Grote zahlreiche verdiente Kameraden aus. Die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille wurde an Anneliese Schröder aus der Samtgemeinde Nenndorf verliehen. Unter anderem habe sie wiederholt gefordert, dass Feuerwehrkameraden freien Eintritt in die Hallenbäder des Landkreises Schaumburg erhalten. Die Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Silber erhielt Joachim Hellmich. Er ist seit 1967 Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Hülsede-Meinsen. Hellmich liegt besonders der Jugendfeuerwehrebereich am Herzen. Mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurde Rainer Pflugradt ausgezeichnet. Er trat 1971 in die Jugendfeuerwehr Stadthagen ein und ist seit 2004 Ortsbrandmeister in der Feuerwehr Stadthagen. Die Feuerwehr der Kreisstadt sei mit seinen 100 aktiven Kameraden durch das enorme Engagement von Pflugradt hervorragend aufgestellt. Ebenfalls mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurde Andreas Mohr ausgezeichnet. Er ist seit 1974 Mitglied in der Feuerwehr Bad Eilsen und ist deren Leiter seit 1995 bis heute. Seit 2004 ist Mohr stellvertretender Gemeindebrandmeister der Feuerwehr der Samtgemeinde Eilsen. Die höchste Auszeichnung des Feuerwehrwesens ist das Ehrenkreuz in Gold. Grote verlieh es an Karl-Heinz Nothold. Im Februar 1967 trat er der Freiwilligen Feuerwehr Klein Holtensen-Wiersen als aktives Mitglied bei. Von 1983 bis 1991 war er Ortsbrandmeister, danach bis heute führt Nothold das Amt des Gemeindebrandmeisters in der Gemeinde Auetal (sie besteht aus zehn Ortswehren) aus. Die Wehren der Gemeinde seien als direkter Anlieger der Bundesautobahn 2 stark gefordert. Nothold zeichne sich als erfahrener und kompetenter Einsatzleiter aus. Sein besonderes Augenmerk liege in der Jugendarbeit der Gemeinde. Verabschiedet wurde der stellvertretende Verbandsvorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Schaumburg Günter Schneider. Er hatte das Amt seit dem 6. März 2004 ausgeübt. Schneider habe diese Funktion mit sehr großer Hingabe und stetigem Einbringen von guten Vorschlägen in hervorragender Weise ausgeübt. Foto: p

vom 10.03.2010 | Ausgabe-Nr. 11A

 Drucken |  Versenden[« weitere Artikel](#)